



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Apostolisches Leben vnd Thaten deß heiligen Francisci Xaverii, der Societet Jesu, JndianerApostels

Torsellini, Orazio

München, Jm Jahr Christi 1674.

XI. Wie Xaverius den Malacenseren ein Anfänger deß eroberten Sig/ also
ist er auch dessen ein Prophet.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41408

mat / auch der Fluß allort vil Wirbel hat / seynd sie all auff ein Hauffen / Acener / Moren / Janitscharen erschoffen. Niemand ist mit dem Leben davon kommen / als jene wenige / die sich mit dem Feld-Herrn durch die Flucht salviert haben. Auff vnser Seiten seynd zwar vil geschädiget worden / aber Todte nit mehr als 26. vnd vnder disen nur 4. Portugeser gebliben. Die Beuth war sehr ansehenlich / fünff vnd vierzig Schiff / 300. Stuck Geschütz vnderschiedlicher Größe / vnd daß überauff ein grossen Jubel bey den Unserigen verursacht / 62. mit Portugesischen Wappen in verschiedenen Schlachten nach vnd nach verlohrene / aber anjeto auff einmal heysammen wider eroberte Canonen / 800. Moscketten vnd Doppelhacken / Säbel / Bögen / Pfeil / vnd andere dergleichen Waffen ein grosse Menge / an Raub der todten Körper vnfüglliche Reichthumb gefunden. Bartholus.

Das eylffte Capitel.

Wie Xaverius den Malacensern ein Anfänger des eroberten Sigs / also ist er auch desselben ein Prophet gewesen.

Francisci
Gebett hat
de. Sig er
halten.

Traurig-
keit der Ma-
lacenser
auf vn-
gründlicher
Zeitung
Einlauff.

Dies / was erzehlt / hat sich vngefährlich in anderthalben Monaten zugetragen / vmb welche Zeit / als Franciscus bey GDee vmb den Sig gebetten / hat sich sein vnüberwündliche Beständigkeit sonders erzeigt / er bestiffte sich nit allein / vnd für sich selbst GDee zuversöhnen / sondern ermahnet auch offentlich das Volck zum stännen Gebett / dann zweymalen in der Wochen / nemlich am Sonntag vnd Freytag predigte er dem Volck zu Malaca / vnd allwegen im Beschluß der Predig sprach er den Zuhörern zu / vmb Glück vnd Sig der Portugesischen Armaden wider die Barbaren vnd Feind Christlichen Namens / ein Vater Unser vnd Ave Maria zubetten. Das Volck war anfangs willig / 15. oder 20. Tag lang / so lang ein Hoffnung des Sigs übrig / als aber vmb dieselbe Zeit gar kein Vortschafft von der Armada kommen wolte / hat die Vermuttung / als solten die Portugeser einen Schaden vom Feind empfangen haben / vil Bürger von ihrem Gottseligen Vorhaben abgewendet / ja gar abgehalten. Es hat auch den Malacensern die Angst vnd Sorgfältigkeit / das vnbesonnen vnd freventliche Geschrey der Inwohner bey den Saracenern grösser gemacht / als solten die Portugeser von den Keenis im Krieg überwunden /

überwunden / vnd alle umbgebracht worden seyn. Diß falsche Geschrey hat die Wahrheit bestättiget / dann bewußt daß die Feind fast freitbar / vnd weit stärker seyen / sahet also die ganze Stadt an / sich zubekümmern / die Weiber mit häufigen Zähern ihrer Männer / Kinder / vnd Besreunden kläglichen Vndergang vnd Verlassenschafft zubeweinen / der Statthalter selbst / weil sie ihn für einen Anfänger diser schädlichen Niderlag / hielten / wolte sich nit sehen lassen / noch öffentlich erscheinen / bey also beschaffnen Sachen. Wie Franciscus dem Volck predigte / besleißet er sich / in Hoffnung besserer neuer Zeitung / die eytele vnd vergebenliche Traurigkeit der Bürger zuvertreiben / vnd sahet an / eiliche / so durchs Loß vnd Zaubereyen den Ausgang vnd das End der Portugesischen Armada zuersorschen sich vnderstanden hätten / zuschelten / vnd sich ab ihrem Aberglauben größlich zubeschweren. Bald auch die Bürger / als welche auff die Göttliche Fürsichung wenig Achtung gaben / sondern zuwil auff ihre Mitbürger sorgfältig waren / ernstlichen zustraffen / vnd ihnen ein Herz zumachen. Legelich im Beschluß der Predig / ließ er nit ab / das gemeine Gebett / vmb Erlangung deß Sigs von den Bürgern zugebheyn / vngeachtet / daß ihme wol wissent / solches Begern würde vilen Bürgern / so darwider murrten / nit gefallen / dieweil man vil mehr für das Heyl der jenigen / so im Krieg vmbkommen / als Erlangung deß Sigs bitten solle. Aber bald hernach haben sie deß Xaverij Weissagung Glauben geben. Der denckwürdige Tag deß herlichen Sigs war schon herbey kommen / derowegen Franciscus eben am selben Tag (villiche wars der Sonntag) dem Volck predigte in der Kirchen. Es war auch eben dise Stund / daran die Portugesische Armada sich zum Streit bereitete / hat also Xaverius im Beschluß seiner Predig sich gählingen zu Christo am Creuz hangend / gewendt / vnd ihn angerebt / auch auß Eingebung deß H. Geists / mit überauß grosser Bewegung deß Leibs / weissagend / erstens angesungen mit grosser Verwunderung der Zuhörer / den Streit der zweyen Armaden / mit weisläuffigen Worten zuerzehlen : Nachmals mit ganz entzündrem Angesicht wainend / überlaut auffgeschreyen : O Herr Jesu Christe / ein Gott meines Herzens / ich bitte dich auß ganzem Herzen / durch deine größte Schmerken / die du in deinen Lebenszeiten gelitten hast / du wöllest die nit verlassen / so du mit deinem köstlichen Blut erlöset hast. Nach dem er nun dises vnd anders in solcher Sachen / vnd zur selben Zeit in Forcht vnd Hoffnung außgeredt / hat er sein Haupte / welches wegen hefftiger

Xaverius
tröstet die
Malacense-
ser.

Weissag-
ung daß
der Portu-
geser Schif-
Armada
überwin-
den wurde.

Abermalige
Weissagung.

Frid und
Frolockung
der Malacenser wegen
des Sigs.

Acht Schiff
haben 25.
erobert.

Bewegung blöd vnd Schwach worden / ein kleine Weil ob dem Predigtstil auffgesteurt / darnach gleich / als wann er nach grosser Müde außgeraster / richtet er sich gählingen wider auff / vnd sagt mit freudigem vnd frölichem Angesicht: A D ihr Malacenser jesunder verlaß einmalen eur Traurigkeit / pflegt der Freuden / vnd seyt getröstet / allbereit haben vnser Mitburger einen vnblutigen Sig / wider ihre Feind erhalten / seynd auch außserhalb dreyer Personen / nit mehr vmbkommen / so wenig hat dise gewaltige Victor: kostet / wird auch nit lang anstehen / daß sie / als Obfiger / mit Freuden vnd großem Raub / auch vilen Barchen / welche sie dem Feind abgerrungen / widerumben allhie werden anlangen. Täglich (hat ihnen auch einen gewissen Tag ernennet) sollen sie frisch vnd gesund hieher kommen. So lasset vns nun Gott / als dem Anfänger dieses Sigs / schuldtigen Danc sagen / vnd ein Vater vnser / sambr dem Englischen Gruf / zugleich sprechen / vnd abermalen eins / für die Mitburger / so im Krieg vmbkommen. Auff Francisci Weissagung haben sie nit allein das Gebett vollbracht / sondern auch nach vollender Predig / vor lauter Freuden / ein grosses zusammen lauffen vnd Glückwünschen angestellt. So hat auch die Auctoritet eines so gewaltigen Manns / vnd seine vngewöhnliche Frölichkeit / aller Burger Gemüter / welche auß Traurigkeit / matt vnd zerschlagen / wider auffgemuntert / vnd frölich gemacht. B. Nach deme die Burger durch gute Hoffnung genugsam beherrscht / hat er ihre Weiber an einen sonderbares Ort / eben denselben Tag in einer andern Kirchen in öffentlicher Predig auch getröstet / vnd den Tag selbst benambr / an welchem ein gewisse Botschafft von der ihrigen glücklichen Gesundheit vnd eroberten Victor: solte ankommen. Sein Weissagen / wie der Aufgang zu erkennen geben / hat durch auß zugerohsen. Dann nach zweyen oder dreyen Tagen / ist ein Bort kommen / welcher den erlangten Sig menniglich hat verkündiget / auß welche die Obfiger / selbst / mit großem Raub / vnd vilen eroberten Schiffen hernacher gefolgt. Ein über auß grosse Freud ist ganz vnverhofft vnder den Malacensern entstanden / so gar war diser herrliche Sig / wider männzliches verhoffen / wie sie sahen / daß acht Schiff / fünf vnd zwainzig eroberte Barchen / nach ihnen hernach führten. Derowegen so bald die Sigreiche Armada ans Gestatt gelangt / ist die ganze Statt / welche zuvor traurig / mit grossen Freuden vnd Frolocken ihr entgegen gangen. Fürnehmlich aber gehet Franciscus / als fürnehmster Anfänger diser Freud vnd herrlichen Victor: an den

den Port oder Meerhafen / grüßet daselbsten den Kriegs-Obersten / wie er außgestigen / sambe andern Befelchshabern mit Freuden / vnd umbfahet sie freundlich. Nachmals in wärender gemeiner Freud vnd Glückwünschen / als man fleißig die Zeit der Victori zu wissen begehrte / hat nit allein der bestimbte Tag / sondern auch die Victori selbst / wunderbarlicher Weis mit Xaverij Weissagung übereinstimmte. Es ist auch die Verwunderung desto grösser worden / weil das Ort / an welchem der Streit vnd Schlacht fůrgangen / mehr als zweyhundert welscher Meilen von Malaca gelegen. Von derselben Zeit an ist Franciscus nit mehr wegen seiner Heiligkeit / als Weissagung zu Malaca ansehenlich vnd berühmt worden / weil aber eben damalen der gute Geruch seiner Heiligkeit / biß in Orient auffkommen / seynd die Leut auß den gar fernen / ja äussersten gelegnen Landen bewegt worden / Xaverium zusehen.

A Annehmlich / hoffe ich / soll seyn zulesen / die schöne Wort Lucenæ / mit welchen er dise ansehenliche Propheceyung dem Volck vom Prediger Stuel durch den Mund Xaverij verkündiget. Er sagt also: Ach gütiger JESU! Lieb vnd Inbrunst meiner Seelen! O König der Glori! O Vater der Barmherzigkeit! wiewol sie Sünder / vnd grosse Sünder: so seynd sie doch deine. Sie erkennen deinen Namen / sie bekennen deinen Glauben / sie wollen darinnen leben vnd für denselben sterben. Es ist zwar dieses alles ein kleines: Aber was an vns ermanglet / das hast du vns überflüssig erstattet / in dem du deinen Geist am Stamm des H. Creuzes aufgeben / vnd dein heiliges Blut vergossen. Du hast es vns geben / damit es vns zu hülf komme / vnd bald hernach. Liebe Brüder / überwunden hat JESUS / überwunden hat JESUS. Jes / jes (damit ich es fein / wie es ist / herauß sage / ohne alles Verhehlen;) Jes zu diser Stund / in diesem Augenblick haben unsere Soldaten die Moren / die Acerner / seine vnd unsere Feind zertrennt / in Confusion gebracht / ihrer vil tausent erlegt / auff unser Seyten nit mehr als vier gebliben. Anjehz eylet von dannen / der jenig / so vns den Sig anzeigen wird / an diesem nächsten Freytag werdet ihr eure Lands-Leut vnd liebe Mit-Burger wider allhie frölich vnd gesund / mit guten Beuten bereichert sehen. Wir aber wollen jez Buß thun wegen gehaltenen Mißtrauen / sehet ihr / daß Gott getreu ist / vnd die seinige nit verläßt. Sprechet alsobald ein Vater vnser vnd Ave Maria zu Dancksagung der erhaltenen Victori / vnd für die vier / so auff unser Seyten gebliben. Lucena.

B Gemeldter Lucena sagt / es habe das Frolocken vnd die Freud der Malacenser etlich Tag nacheinander nit anderst getwehrt / als der Bethulier Jubel / wie die kensche Judit den Hölsernem vnd das ganze Kriegs-Heer vnd Macht der Assyrier zuchanden gemacht. Was sie allbort zu Juditta für Lob-Sprüch gesagt / mit dergleichen seynd sie auch gegen dem Heiligen außgezogen. Du bist unser Glori vnd Ehr / du bist der Ehren Preß unserer Statt / unserer Volcks / unseres Vaterlands. Judith. 16.